

# EINZIGARTIG - das Temperament eines Kleinkindes erkennen und fördern!

Hier erfahren Sie mehr zum Thema:

[Eberhard Mühlán, EINZIGARTIG.](#)

Das Temperament eines Kleinkindes erkennen und fördern

[Claudia Mühlán, Bleib ruhig, Mama!](#)

[CD2301, Die ersten 3 Jahre](#)

Ein Kleinkind in das Leben zu begleiten, ist ein spannendes Abenteuer. Denn jedes Baby kommt als ein Original mit individuellen Temperamentsanteilen zur Welt und nimmt von Anfang an aktiv an seiner Entwicklung teil.

Deshalb benötigen junge Eltern eine Anleitung, wie sie das individuelle Temperamentsmuster ihres Kindes richtig erkennen und fördern können. Ein nächster Schritt ist, zu einem guten Zusammenspiel zwischen dem Temperamentsmuster des Kindes und dem Temperament sowie Erziehungsstil der Eltern zu finden. Da Kleinkinder in der heutigen Zeit immer stärker unter Fremdbetreuung stehen, muss ebenso ein gutes Zusammenspiel in der Allianz von Elternhaus und Tagesmutter beziehungsweise Krippe, Kindergarten, Hort oder Grundschule angestrebt werden. Deswegen ist dieses Thema nicht nur für junge Eltern wichtig, sondern auch für Erzieher/innen und Lehrer/innen.

*Eine Szene aus unserem früheren Familienleben: Ich sitze im Wohnzimmer und lese meine Feierabendzeitung. Marie, unsere Jüngste, spielt nebenan im Esszimmer und brabbelt vor sich hin. Plötzlich ein Geschrei, als ob ihr das Regal auf den Kopf gefallen oder sonst etwas Schreckliches passiert wäre. Meine Nackenhaare sträuben sich, und schon springe ich entsetzt aus dem Sessel. „Bleib sitzen“, meint Claudia cool, „Marie bekommt nur die Duplo-Steine nicht aufeinander...“*

*Mein Adrenalinspiegel normalisiert sich, beruhigt sinke ich wieder in die Polster und frage mich kopfschüttelnd: „Wo hat sie das bloß her? Vorgemacht hat ihr das keiner, und von mir kann sie das schon gar nicht haben, höchstens von...“*

## Eine gute Qualität in Zusammenleben

Wenn eine gute Übereinstimmung zwischen elterlichen Erwartungen, kindlichem Temperament und Umweltbedingungen besteht, kann man von einer guten „Qualität im Zusammenleben“ sprechen. Dafür sollten Sie sich um folgendes bemühen:

- das Temperamentsmuster Ihres Kindes klar einordnen zu können.
- Ihr eigenes Temperamentsmuster und Stil der Elternschaft zu erkennen und neu zu durchdenken,
- um dann zu einem günstigen Zusammenspiel zwischen Ihrem Typ und dem des Kindes zu kommen.

## Drei häufige Temperamentstypen

Die Erkenntnis über die Individualität des Kleinkindes haben wir den amerikanischen Psychologen Chess und Thomas zu verdanken. In einer aufwändigen Langzeitstudie über mehr als zwanzig Jahre haben sie die Entwicklung von Kindern vom Säuglings- bis ins Erwachsenenalter begleitet. Eine ihrer wichtigsten Beobachtungen: Babys sind von Anfang an unterschiedlich! Die Unterschiede zeigen sich in

den verschiedenen Temperamentsmerkmalen, die man ebenso als ererbtes „Energieschema“ bezeichnen kann.

In der Auswertung ihrer Langzeitstudie weisen die Autoren insbesondere auf drei häufig auftretende Kombinationen von Temperamentsanteilen hin: Das „einfach zu handhabende Kind“, das „schwierig zu handhabende Kind“ und das „langsam zu erwärmende Kind.“

Für ein Kind mit ausgeglichenem Niveau in den verschiedenen Temperamentszügen, dem „einfach zu handhabenden Kind“, brauchen Eltern normalerweise keine besondere Erziehungsstrategie. Eine unserer Töchter war so eins. Als Kleinkind war ihr Aktivitätsniveau wunderbar ausgeglichen. Was Schlafen und Essgewohnheiten betraf, war ihr biologischer Rhythmus schon frühzeitig wohltuend auf Erwachsenenbedürfnisse ausgerichtet. Wenn ich allein an die Sauberkeitserziehung zurückdenke! Es war im Sommerurlaub. Wir ließen sie einfach ohne Windel herumlaufen. Sobald sie eine verdächtige Stellung einnahm, setzten wir sie aufs Töpfchen und lobten sie überschwänglich, wenn ihr „Geschäft“ darin zu finden war. Am Ende des Urlaubs war sie „stubenrein“. Naja, wenn das mit allen so gelaufen wäre, gäben wir bestimmt unbarmherzige Erziehungsberater ab.

Eltern mit einem vom Temperament schwer zu handhabenden Kindern benötigen zunächst einmal Ermutigung und die Entlastung, dass es nicht allein ihre Schuld ist, wenn es manchmal „munter“ zugeht – und dann brauchen sie Tipps für spezielle Situationen. Wer sich mit einem „schwierig zu handhabenden Kind“ gut arrangieren kann, gehört zu den wahren Pädagogen! Diese Kinder haben unregelmäßige Schlaf- und Essensgewohnheiten, gewöhnen sich nur langsam an neue Nahrungsmittel, brauchen länger, um sich an neue Routinehandlungen, Menschen oder Situationen zu gewöhnen und weinen recht häufig und lautstark. Ihr Lachen ist auch bezeichnenderweise laut. Frustrationen erzeugen bei ihnen typischerweise heftige Launen. Fast alle diese Kinder zeichnen sich auch durch eine hohe Aktivität aus, die allerdings noch im normalen Rahmen liegt und deshalb nicht mit Hyperaktivität verwechselt werden darf. Schon beim Wickeln müssen Sie sehr wachsam sein. Eine schwungvolle Drehung zur Seite, und schon droht das Energiebündel von der Wickelkommode zu stürzen. Unsere Jüngste haben Claudia und ich kurzerhand auf dem Teppichboden gewickelt.

Das „langsam zu erwärmende Kind“ kann die gleichen Temperamentsanteile aufweisen wie ein schwer zu handhabendes, nur nicht so ausgeprägt. So ein Kind wird bei neuen Personen, in einer fremden Umgebung und bei neuen Erfahrungen immer vorsichtig reagieren, sich eventuell zurückziehen und eine Anpassungszeit brauchen. Es benötigt geduldige Eltern, sonst entsteht ein schlechtes „Zusammenspiel“! Schon als Baby braucht es einige Anläufe, Geduld und Ruhe, bis es beginnt, ein Bad zu genießen oder den ungewohnten Brei zu essen. Es wird auch einige Zeit dauern, bis es zu einem neuen Babysitter Vertrauen fasst. Sie können also bereits im Säuglingsalter erkennen, ob Ihr Kind zu den „vorsichtigen“ Typen gehört. Langsam zu erwärmende Kinder können auch als schüchtern bezeichnet werden, solange man damit nicht Ängstlichkeit oder Feigheit meint. Ich kann gut mit diesen Eltern fühlen, denn ich hatte so eine kleine, süße Schüchterne. Jetzt ist sie eine fröhliche Erwachsene, aber mit vier Jahren war sie nicht hinter meinen Beinen hervorzukriegen. Die Händchen in meinen Hosenbeinen verkrallt, lugte sie vorsichtig dahinter hervor, wie aus einer sicheren Höhle. Das wirkte schon ein wenig peinlich. Sollte ich sie mit Gewalt dahinter hervorholen oder sie gewähren lassen? Glücklicherweise entschied ich mich für die zweite Möglichkeit. Diese Geborgenheit entspannte sie so sehr, dass sie im Grundschulalter aufgeschlossener wurde und mit vertrauten Personen und Situationen gut umgehen konnte. Aber ein vorsichtiger Typ ist sie stets geblieben; und auch das kann in manchen Situationen nur von Vorteil sein.

### Wenn die Temperamente aufeinander prallen

Zu welchem Menschentyp zählen Sie? Sind Sie unkompliziert und leicht zu handhaben oder eher zurückhaltend und langsam zu erwärmen oder gehören Sie gar zu den temperamentvollen und „schwierig zu handhabenden“ Menschen? Wenn eine sehr aktive Mutter mit hoher Reaktionsintensität den Alltag mit einem ebenso veranlagten Kind gestalten muss, können schnell die Fetzen fliegen. Ähnliche Temperamentsmuster können sich manchmal gewaltig reiben. Aber meinen Sie nicht, dass sich das Zusammenleben leichter gestalten lässt, wenn andere Temperamentsmuster

aufeinandertreffen. Denken Sie nur einmal an einen sehr aktiven, abenteuerlustigen, sportlichen Vater mit einem Sohn, der zu den langsam zu erwärmenden mit hoher Rückzugstendenz gehört... Ich erinnere mich an eine Familie, wo ausgerechnet beide Eltern von sehr ruhiger Aktivität, regelmäßigem Tagesrhythmus und starkem Rückzug geprägt sind, und die Schöpfung schenkte ihnen inmitten ihrer ähnlich geprägten Kinder ein Exemplar, das mit hoher Aktivität, unregelmäßigem Rhythmus und intensiven Reaktionen begabt war. Das Kind empfand sich in seiner Familie zeitlebens wie ein Fremdkörper, und die Eltern taten sich sehr schwer, es in seiner Andersartigkeit zu akzeptieren.

Wie auch die Temperamente in einer Familie aufeinander treffen, es ist immer eine Herausforderung, zu einem guten Zusammenspiel zu kommen, das heißt, zu einer guten Übereinstimmung zwischen den Erwartungen der Eltern und deren Temperament mit dem kindlichem Temperament und den vielfältigen Umwelteinflüssen - angefangen bei den Geschwistern, den Verwandten, der Tagesmutter oder Krippe, Spielkameraden, Medien und, und, und...

Ein Anfang ist gemacht, wenn man sein eigenes Temperamentsmuster mit den persönlichen Stärken und Schwächen erkennt und sich bemüht, ausgewogen damit umzugehen. Der nächste Schritt ist, den anderen mit seinen Temperamentsanteilen zu verstehen und zu akzeptieren. Sind darüber hinaus sowohl Eltern als auch Kinder bereit, sich zu entschuldigen, wenn ihr Temperament wieder einmal durchgegangen ist, sind sie auf dem besten Weg zu einem guten Zusammenleben.

Eberhard Mühlan

Eberhard Mühlan, EINZIGARTIG. Das Temperament eines Kleinkindes erkennen und fördern  
MühlanMedien, Braunschweig  
Paperback, 116 Seiten, 10,95 EUR

- mit einer Anleitung, die Temperamentsanteile eines Kindes zuverlässig einzuordnen sowie einer Selbsteinschätzung für den elterlichen Erziehungsstil und das elterliche Temperamentsmuster.